

DEFINITION

DER TEILLEISTUNGSSTÖRUNGEN ODER AUFFÄLLIGKEITEN

Logopädie bei Kindern und Jugendlichen

Unter Logopädie versteht man die Behandlung von Kindern, Jugendlichen (von Erwachsenen mehrheitlich in Kliniken) mit Störungen in der gesprochenen und geschriebenen Sprache sowie der Stimme.

Sprachverständnis

Betroffen sind Kinder mit Schwierigkeiten, verbale Äusserungen, Aufträge zu verstehen bei intaktem Gehör.

Wortschatz, Wortfindung

Der Wortschatz eines Kindes entspricht nicht der Altersnorm, d.h. gebräuchliche Wörter der Alltagssprache sind im aktiven Wortschatz nicht vorhanden.

Das Kind kann ihm bekannte Wörter nicht abrufen, „weiss nüm“, verwendet Wörter, wie z.B. Zitrone statt Orange, Pferd statt Zebra etc.

Satzbau

Ein Kind verharrt länger in Satzmustern des Spracherwerbs:

Es entstellt oder verkürzt Sätze, hat Schwierigkeiten mit der Verbstellung im Satz und oder Verben zu konjugieren, Präpositionen korrekt anzuwenden.

„Ich nid weiss, wo isch de Papi“. „Ich ha trinket“.

Aussprache

Das Kind bildet bestimmte Laute nicht, lässt sie weg, ersetzt sie durch andere oder bildet Laute falsch. Es können ein oder mehrere Laute betroffen sein, was die Aussprache schwer- bis unverständlich machen kann.

Redefluss

Das Kind spricht überstürzt, „verschluckt“ Wörter, Endungen (Poltern)

Es wiederholt Laute, Silben, Wörter und oder verkrampft sich, so dass Atmung und Sprechen blockiert werden. (Stottern)

Legasthenie

Störungen der geschriebenen Sprache

Das Kind hat Probleme beim Schriftspracherwerb. Diese Schwierigkeiten treten oft im Zusammenhang mit einer Störung der gesprochenen Sprache auf.

Betroffen sein können die Lese-Fähigkeit, sowie das Lese-Sinnverständnis.

Probleme treten oft schon in der Zuordnung von Sprechlauten zu Buchstaben auf.

Schwierigkeiten beim Differenzieren von Lauten wie stimmhafte und stimmlose Plosive B/P D/T G/K oder F/W können auffallen. Häufig treten auch Verwechslungen von ie/ei, b/d

auf. Das Durchgliedern von Wörtern, Erkennen von Regeln, Formulieren von Sätzen, Speichern von Wortbildern etc. können erschwert sein.

Sprachakzente, Sprachmelodie

Das Kind spricht monoton oder betont nicht dem Inhalt entsprechend.

Stimme

Das Kind hat dauernd eine auffällige Stimme (heiser, gepresst, zu hoch, zu tief, überhaucht oder nasal).

Dyskalkulie

Darunter versteht man eine spezifische Rechenschwäche im Sinne einer Teilleistungsstörung. Die **Dyskalkulie**therapie wird nicht vom Kanton bezahlt. Diese Kosten müssen selber übernommen werden, eventuell zahlt die Gemeinde einen Anteil, ansonsten die Eltern!

Wird in Jona bis auf weiteres über den Gemeindeverband für Sprachheiltherapie und Schulpsychologie Kelleramt **angeboten und die entsprechenden Kosten werden** gemeinsam von den sieben Verbandsgemeinden **übernommen**, im Rahmen des jährlich festgelegten Budgetbetrages.

8916 Jona, 28. Januar 2005
Therese Schmid, Inspektorin Sprachheilwesen /
B. Koller-Wiederkehr